

# Jahresbericht 2024

Arbeitskreis Ausländische Kinder e.V.

Interkulturelles Kinderhaus Ulm

Frauenstraße 134

89073 Ulm



## Ziel und Zweck des AAK

Der Arbeitskreis Ausländische Kinder e.V. wurde 1978 an der Volkshochschule Ulm gegründet und besteht seit 1981 als eigenständiger, eingetragener und gemeinnütziger Verein – seit jeher mit dem Ziel und Zweck laut Satzung

**„Migrantenkindern bei ihren vielfältigen Problemen zu helfen, ihre persönliche und soziale Entwicklung zu fördern“ und sie bei der Integration in unsere Gesellschaft zu begleiten und zu unterstützen.**

Auch nach 46 Jahren ist das – auch aufgrund zahlreicher Konflikte in vielen Ländern – mehr denn je erforderlich, denn Fakt ist, dass

- durch den Zuzug von Familien aus Europa und Zuzug von Flüchtlingen die Zahl der Kinder und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse nicht abnimmt. Sie erlernen die deutsche Sprache innerhalb eines Jahres in den Vorbereitungsklassen (VKL) sowie an den Berufsschulen (ab 16 Jahren) im Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse (VABO) in der Regel so weit, dass sie sich in der Alltagssprache verständigen können. Für einen erfolgreichen Schulbesuch reicht dies aber bei weitem noch nicht aus.
- es in den Vorbereitungsklassen an dafür ausgebildeten Lehrkräften fehlt. Die dortigen Schülerinnen und Schüler werden oft von Personen, die teilweise keine pädagogische Ausbildung vorweisen und keine verpflichtende Vorbereitung auf die ausgesprochen komplexe Aufgabe des Unterrichts in einer VKL durchlaufen müssen, unterrichtet. In der Regel brauchen Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse mindestens ein Jahr Unterricht in der VKL, bis sie in die Regelklassen geschickt werden können. Da es aber über das Schuljahr hinweg immer wieder an ausreichenden Plätzen fehlt, werden Schülerinnen und Schüler oft schon nach einem halben Jahr, also viel zu früh, aus der VKL in die Regelklasse geschickt.
- diese Kinder und Jugendlichen, aber auch die, die nach einem normalen ein- bis zweijährigen Besuch der VKL in die Regelklassen wechseln, in der Regel dauerhaft spezifische Unterstützung benötigen, wie wissenschaftliche Studien zeigen. Außer Zweifel steht, dass es noch ein weiter Weg ist, die Bildungs- und Fachsprache so zu erlernen, dass sie den schulischen Anforderungen gerecht werden können, um am Ende ihrer Schullaufbahn einen Abschluss zu erreichen.
- es in den Schulen/Regelklassen viel mehr Ressourcen bräuchte, um die Lehrkräfte, die neben vielen Aufgaben auch der Integration und der besonderen Herausforderungen der sprachlichen Bildung gerecht werden müssen, hilfreich zu entlasten.
- die Bildungsabschlüsse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund weiter hinter denen deutscher Jugendlicher liegen.

Leider hat sich an der unbefriedigenden Situation in den letzten Jahren kaum etwas geändert. In außerschulischen Unterstützungsangeboten wie in der Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) zeigen sich die Defizite der Kinder und Jugendlichen überdeutlich. Ihre schulischen Erfahrungen sind oft frustrierend, entmutigend und belastend. Dies gilt es aufzubrechen.

Mehr denn je ist es Aufgabe von Bildungseinrichtungen, benachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung auf dem Weg zur Chancengerechtigkeit besonders zu unterstützen. Im Hinblick auf eine gute Zukunft in vielerlei Hinsicht muss das Gefälle in unserem Bildungssystem minimiert und letztendlich überwunden werden. Dies ist ein weiter Weg, der einen langen Atem braucht. Der AAK leistet mit seinen Angeboten einen wichtigen Beitrag.

## Der AAK im Überblick

### Zielgruppe

Integration lebt vom alltäglichen Miteinander – tatsächlich kommen mehrheitlich Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Schulalter zu uns, gleichwohl sind auch Kinder und Jugendliche ohne Migrationshintergrund herzlich eingeladen und sehr gern gesehen.

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Ulm kommen aus Regel- oder Vorbereitungsklassen aller Schularten. Im AAK finden sie Gemeinschaft mit Freundinnen und Freunden. Jeden Nachmittag werden sie von engagierten haupt- und ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern willkommen geheißen, die offen für ihre Belange sind und ihnen Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe sowie angeleitete Freizeitaktivitäten, aber auch freies Spielen bieten.

### Räumlichkeiten, Öffnungszeiten

Angesiedelt sind wir im ehemaligen Militärgefängnis Ulm mit großzügigen Räumlichkeiten: Im Erdgeschoss des ehemaligen Verwaltungstraktes sowie im umgebauten Zellentrakt mit Küche finden Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe sowie die Freizeitgestaltung statt. Der Hof wird bei entsprechenden Temperaturen für „Draußen-Aktivitäten“ genutzt.

Unser Vereinszentrum in der Frauenstraße 134 war auch 2024 von Montag bis Freitag von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Verbindlich angemeldete Kinder und Jugendliche konnten in zwei Zeitschienen von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr an der HSL-Betreuung und den Freizeitaktivitäten teilnehmen. Aber auch nicht angemeldete Kinder und Jugendliche wurden, wenn möglich, nicht abgewiesen und erhielten Unterstützung.

### Finanzierung

Finanziell wurde der AAK insbesondere durch die Stadt Ulm, das Land Baden-Württemberg und die Evangelische Kirchenpflege Ulm unterstützt. Mitgliedsbeiträge und Geldspenden der Aktion 100.000, Aktion Mensch\*, des Rotary Clubs Ulm e.V., der 4 Clubs – eine Initiative e.V. und der Wieland-Werke trugen ebenso wie Sachspenden der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller (Wunschzettellaktion), der Firma Hensoldt (Wunschbaum-Aktion), der Firmen Wabeko Büro- und Medientechnik und Kuhn ErgonoMix sowie zahlreiche Einzelspenden von Privatpersonen eindrucksvoll zur Finanzierung und Unterstützung unserer Arbeit bei. Dank der vielen Zuwendungen konnten unsere vielfältigen Aktivitäten 2024 erfolgreich weitergeführt und ein ausgeglichener Jahresabschluss erzielt werden.

\*Durch die Zusage von Aktion Mensch im Dezember 2023 für das Projekt „Gemeinsam in Aktion – Märchen und Sagen phantastisch – interkulturell – verbindend“ mit einer Laufdauer über fünf Jahre ab 01.01.2024 bis Ende 2028 konnten wir beruhigt ins Jahr 2024 starten.

### Die Mitarbeitenden

#### Ehrenamtlicher Vorstand 2024

Vorsitzende	Andrea Göpel-Traub
Stellvertretender Vorsitzender	Boris Klečina
Kassier	Joost Bremer
Schriftführer	Erhard Brinkschulte
Beisitzerinnen und Beisitzer	Veronika Adam, Dieter Albert, Irmgard Beukemann, Lisa Schanz

Der Vorstand traf sich regelmäßig (12mal), um die Aufgaben des Vereins und in seiner Arbeitgeberfunktion die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden abzustimmen, zu koordinieren und zu begleiten. Ein ganztägiger Klausurtag im März 2024 hatte nach einer Rückschau auf die Arbeit den Fortbestand und die Jahresplanung der Arbeit im Verein im Blick.

### **Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

2024 waren zwei hauptamtliche pädagogische Fachkräfte angestellt sowie eine Auszubildende (Jugend- und Heimerziehung) im dritten Ausbildungsjahr, deren Tätigkeit Ende Juli 2024 endete. Die hauptamtlich Mitarbeitenden wurden durch einen geringfügig beschäftigten pädagogischen Mitarbeiter, eine Verwaltungskraft sowie fünf Honorarkräften unterstützt.

### **Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter / Praktikantinnen und Praktikanten**

Unentbehrlich war und ist das Engagement der vielen Ehrenamtlichen. Ohne die hervorragende und engagierte Unterstützung dieser 32 Mitarbeitenden wären die verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen im AAK nicht zu bewältigen gewesen.

Von September 2023 bis zu den Sommerferien 2024 unterstützte ein Praktikant das hauptamtliche Team. Im September 2024 begannen eine ehemalige Halbjahres-Praktikantin der Fachoberschule Neu-Ulm (FOS) und ein zuvor ehrenamtlich tätiger Jugendlicher nach ihren Schulabschlüssen jeweils ein einjähriges Praktikum. Außerdem absolvierten acht Schülerinnen und Schüler der FOS ihr jeweils halbjähriges schulbegleitendes Praktikum. Vierzehn Schülerinnen und Schüler aus Ulmer Schulen kamen für ein jeweils einwöchiges Praktikum in den AAK.

### **Teilnehmende Kinder und Jugendliche**

- ca. 250 Kinder und Jugendliche mit **33 verschiedenen Nationalitäten** (nach Anzahl): Syrien, Ukraine, Irak, Türkei, Afghanistan, Kosovo und Kinder mit deutschem und teilweise Doppel-Pass, Albanien, Bulgarien, Eritrea, Georgien, Iran, Pakistan, Serbien, Ungarn, Bangladesch, Bosnien-Herzegowina, Indien, Italien, Nordmazedonien, Philippinen, Rumänien, Vietnam, ...
- ca. 50 bis 60 teilnehmende Kinder pro Nachmittag
- davon fast 80 % Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund
- 39 % der Schülerinnen und Schüler kamen aus Grundschulen (2022: 48 %; 2023: 36 %), 61 % kamen aus der Sekundarstufe der Werkreal-, Gemeinschafts-, Realschulen, Berufsschulen und Gymnasien (2022: 52 %, 2023: 64 %).

Wie im Vorjahr haben diese Kinder und Jugendlichen besonderen Betreuungsbedarf. Die GrundschülerInnen haben fast alle, die SekundarschülerInnen haben alle zuvor eine VKL besucht. Viele dieser Kinder und Jugendlichen besuchen jetzt Regelklassen, in die sie oft nach einem halben Jahr, viel zu früh, geschickt werden, um Platz für nachkommende Kinder, die keinerlei Deutschkenntnisse haben, zu schaffen.

### **Angebote**

#### **Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL-Maßnahmen Baden-Württemberg)**

Die Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe ist das Fundament unserer Arbeit. Das Kultusministerium finanziert mit den HSL-Maßnahmen Schülerinnen und Schüler

- der Grundschulen sowie der Klassenstufen 5 und 6 der Werkreal-/Hauptschulen, Gemeinschaftsschulen und der sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (ehemals „Förderschulen“).

- anderer Klassenstufen (nach Klasse 6) nur, wenn sie in eine Vorbereitungsklasse oder einen Vorbereitungskurs aufgenommen wurden, oder sog. Seiteneinsteiger (aus dem Ausland zugezogen) sind.

### **Interkulturelles Kinderhaus Ulm (IKU)**

Im IKU, eine wichtige Ergänzung unserer Bildungs- und Integrationsarbeit, wird mit vielfältigen Angeboten die soziale wie auch die sprachliche Entwicklung der Kinder nach der Lernzeit zusätzlich und nachhaltig gefördert.

Die Angebote:

- Das beliebte Kunst-Atelier: Malen in Kleingruppen mit einer Kunstpädagogin
- „Küchenzauber“, ein begehrtes Angebot mit viel Freude beim gemeinsamen Backen
- Gesund und Bunt: Mittagessen, teilweise mit Schülerinnen und Schülern, frisch zubereitet mit Zutaten von einem regionalen Biobauern
- Tisch- und Gesellschaftsspiele: durch unsere großzügigen Räumlichkeiten konnten dabei viele Kinder in kleinen Gruppen betreut werden
- Fußballgruppe, Sport für Mädchen
- Schwimmkurs (in Kooperation mit dem SSV Ulm 1846, Sie‘ste)
- Yoga für Kinder
- Spiel und Spaß im Hof, hier verbrachten die Kinder viele lebhaftesten Stunden
- Sommerferienprogramm „Kunterbunter Sommerspaß im AAK“: Hier konnten sich die Kinder und Jugendlichen je nach Interessenlagen zu unterschiedlichen Aktionen anmelden: Kunstprojekt, Näherwerkstatt, Spiel und Spaß im AAK, Ausflug zu einem Alpakahof.
- Textilwerkstatt während der Schulwochen
- Jahreszeitliche Angebote wie die Würdigung der Geburtstage der Kinder, Fasching, Sommerfest zum Schuljahresende und einem Abschluss-/Weihnachtsfest zum Jahresende. Gefeierte wurde mit selbstgebackenen Plätzchen, Geschichten und einer Bescherung mit sehr persönlichen Geschenken, die durch die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller (Wunschzettelaktion) und die Firma Hensoldt (Wunschbaum-Aktion) organisiert wurden. Es war eine große Freude und bleibt den Kindern sicher unvergesslich. So wurde das Jahr 2024 besinnlich und in einer schönen Atmosphäre beendet.

### **„Gemeinsam in Aktion – Projekt Märchen und Sagen phantastisch – interkulturell – verbindend“**

„Wenn du intelligente Kinder willst, lies ihnen Märchen vor.

Wenn du noch intelligentere Kinder willst, lies ihnen noch mehr Märchen vor.“ Albert Einstein

Ein Märchenprojekt in der Geburtsstadt Einsteins für eine Zielgruppe von sechs- bis zwölfjährigen Kindern überwiegend mit Migrations- und Fluchthintergrund, in der heutigen Zeit erweitert mit vielfältigen Ideen – ist das sinnvoll? Wir sagten ja, konnten mit unserem Projektantrag mit oben genanntem Titel „Aktion Mensch“ erneut überzeugen und erhielten im Dezember 2023 die Zusage ab 01.01.2024 für ein fünfjähriges Projekt.

Mit dem Angebot werden die deutsche Sprachbildung entwickelt und unterstützt, emotionales Empfinden gestärkt, Kreativität geweckt, Mehrsprachigkeit anerkannt (z.B. Einbindung muttersprachlicher Märchen, zweisprachige Märchen), der Austausch interkultureller Aspekte in unserer Gesellschaft vertieft, interkulturelles Verständnis aufgebaut, Integration gefördert. Durch zahlreiche Aktivitäten und Methodenvielfalt werden Ressourcen geweckt, Selbstwertgefühl aufgebaut, Selbstbewusstsein gestärkt, die Entwicklung von Resilienz unterstützt, respektvolles Miteinander geschult und Demokratieerfahrung ermöglicht.

Im ersten Projektjahr ging es um Recherchearbeit, Konzeptentwicklung, Sichtung und Anschaffung von Materialien, Gestaltung eines Raumes mit entsprechendem Inventar und mit meisterlicher Unterstützung eines ehrenamtlichen Mitarbeiters. Erste Märchen (z.B. „Hans im Glück“, „Sterntaler“) wurden mit viel Spaß und kreativen Ideen intensiv bearbeitet.

### **Kontakte zu den Eltern**

Kontakte zu Eltern der Kinder wurden in unterschiedlicher Weise gepflegt: Bei Neuanmeldungen wurden Begrüßungsgespräche, im Alltag niederschwellig häufig „Tür- und Angelgespräche“ geführt. Auf Wunsch der Eltern gab es Beratungsgespräche, aber auch wir luden Eltern zu Beratungsgesprächen ein.

### **Netzwerke/Kooperationen**

Netzwerke: Die Einbindung in die Netzwerke der Stadt Ulm (wie z.B. AK Migration, RT Geflüchtete, Engagiert in Ulm mit Teilnahme an der Freiwilligen-Messe, Internationaler Dolmetscherdienst Ulm - IDU) ist für uns selbstverständlich und trägt zur Qualität unserer Arbeit bei.

Tätigkeit bei „bia“ e.V. (Bund baden-württembergischer Initiativgruppen in der Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund e.V.): Hier kooperierten wir insbesondere mit dem Denkendorfer Modell und führten erstmals ein gemeinsames zweitägiges Landestreffen mit Fortbildungsangeboten für 45 Mitarbeitende in der Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe in Bad Wildbad in der „Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen“ durch.

Kooperationen mit Schulen:

- Insbesondere zu Schuljahresbeginn, z.B. Besuch von Elternabenden, um den AAK in Eingangsklassen vorzustellen,
- Einladung von Vorbereitungsklassen mit ihren Lehrkräften, um den AAK kennenzulernen,
- Kooperationen mit Lehrkräften über das ganze Schuljahr.

### **Fortbildungsangebote**

Für unsere im Verein haupt- und ehrenamtlich Tätigen fanden folgende Angebote statt:

- „Arbeiten in der HSL-Maßnahme“ (mehrmals)
- Fortbildung „Fürs Lesen begeistern!“ (zweitägig)

### **Aus dem Alltag – Aussagen von Kindern und Eltern**

Wie hilfreich die Angebote des AAK sind, wie gern sie angenommen werden, zeigen diese kurzen Schilderungen:

- A kommt regelmäßig in den AAK. Als Kleinkind musste sie eine schwere Krankheit überwinden und hat aufgrund der schweren Medikamente, die sie nehmen musste, Schwierigkeiten, sich im Unterricht zu konzentrieren. Sie ist oft traurig, dass sie im Unterricht nicht alles versteht und schlechte Noten schreibt. „Aber der AAK ist der schönste Ort, hier hört mir immer jemand zu, ich verstehe meine Hausaufgaben und ich liebe es, bei Amei zu malen.“ Die Mama umarmt mich und sagt, uns hätte nichts Besseres als der AAK passieren können – „DANKE für alles.“
- Ö. kommt freudestrahlend mit seinem selbstgetöpterten Lamborghini aus dem Atelier. Drei Nachmittage hat er daran gearbeitet: Zwei hat er mit dem Töpfern verbracht, einen Nachmittag war er mit dem Anmalen beschäftigt. Jetzt ist sein „Traumauto“ fertig, alle sollen es sehen und er freut sich über viel Lob und Anerkennung. Mühe und die Ausdauer haben sich ge-

lohnt. „Der Lamborghini bekommt zu Hause einen besonderen Platz“, sagt er, als er den AAK mit seinem Auto verlässt. Ganz vorsichtig steigt er die Stufen runter und freut sich schon sehr, das Auto seinen Eltern zu zeigen.

- In den Sommerferien behandelten wir das Thema „Hans im Glück“. Zum Einstieg befassten wir uns u.a. damit, was uns glücklich macht, welche Person oder Phantasiefigur wir jeweils sein möchten. Zuerst gestalteten wir eine kleine Anziehpuppe, danach trauten wir uns an Ganzkörperbilder heran. S. war in ihrer Phantasie eine Prinzessin, anfänglich war sie sich zwar unsicher, ob ihre Puppe so wird, wie sie sich es vorstellte. Aber während des Nähens meinte sie: „Kuck mal, es sieht tatsächlich so aus, wie auf meinem kleinen Bild“, strahlte und nähte motiviert weiter. Nach drei arbeitsintensiven Tagen war die Prinzessin fertig. Beim gemeinsamen Eltern-/Großelterntreffen präsentierten die Kinder stolz ihre fertigen Werke. Aus allen, auch denjenigen, die zuerst nichts sagen wollten, sprudelte es heraus, warum sie genau diese Figur gemalt und genäht hatten, was sie glücklich macht und wie toll diese gemeinsame Woche im AAK war. Seitdem hängen einige der Figuren als Ausstellung im AAK.



- Und noch ein letztes Wort eines ausscheidenden ehrenamtlichen Betreuers: „Liebes AAK-Team, da ich für ein Praktikum umziehe, wird der 23.01.2025 mein letzter Arbeitstag beim AAK sein. Daher möchte ich mich hiermit für die tolle Zeit bei euch bedanken. Vor allem möchte ich mich hierbei bei euch, Meike und Christine, für die gute Organisation, sowie die gute Laune bedanken, die ihr immer mitbringt. Ich habe viele neue Erfahrungen sammeln können und dabei schöne Momente erlebt, an die ich mich gerne zurückerinnern werde. Vor allem die Fortschritte der Kinder haben mir große Freude bereitet...“ Chr. K.

## Dank

Unser erstes Märchen, das wir im Rahmen unseres neuen Projektes aufgenommen haben, war „Hans im Glück“. Was ist Glück? Ich war leider nicht dabei, als die Kinder im Projekt ihre Gedanken über ihr Glück, über ihr „glücklich sein“ zusammengetragen haben. Liest man den obigen Bericht und die weiteren Aussagen der Kinder und Eltern spüre ich die kleinen glücklichen Momente in der Gemeinschaft der Teilnehmenden im AAK.

Was für ein Glück, dass Sie uns mit Ihrem vielfältigen Engagement ermöglichten, die umfangreiche Arbeit, die vielen Angebote in unserem Verein umsetzen zu können.

Wir freuen uns, sind glücklich und dankbar über

- die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, die mit großem Engagement Woche für Woche für „ihre“ Kinder in den Verein kommen, um mit ihnen zu lernen, zu reden, zu spielen und sie wo immer nötig und machbar zu unterstützen.
- unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Honorarkräfte und unserer Verwaltungskraft, die mit großem Einsatz bei ihren jeweiligen Tätigkeiten das Angebot „AAK“ zu einem gelingenden Ganzen gestalten.
- unsere Geldgeberinnen und Geldgeber sowie Spenderinnen und Spender für ihre hilfreichen Zuwendungen zur Finanzierung unserer Arbeit 2024:  
der Stadt Ulm,  
der Evangelischen Kirchenpflege Ulm,  
der Aktion 100.000,  
der Aktion Mensch,  
dem Rotary Club Ulm e.V.,  
den 4 Clubs – Eine Initiative e.V.,  
der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller,  
den Firmen Hensoldt, Wieland-Werke, Wabeko Büro- und Medientechnik, Kuhn ErgonoMix und den vielen Einzelspenderinnen und -spendern.

Wir danken allen, die uns mit ihrer ideellen und finanziellen Zusage ermöglichen, unsere Arbeit auch 2025 fortführen zu können!

Andrea Göpel-Traub, Dipl. Päd.  
Vorsitzende

Ulm, im März 2025